

|                                            |                  |                                            |  |
|--------------------------------------------|------------------|--------------------------------------------|--|
| KREISSTADT METTMANN<br>Die Bürgermeisterin |                  | Drucksachennummer<br><br><b>038/2022</b>   |  |
| <b>Informationsvorlage</b>                 |                  |                                            |  |
| Bildung, Jugend und<br>Soziales            | öffentlich       | <input checked="checked" type="checkbox"/> |  |
| Karp, Anja                                 | nicht öffentlich | <input type="checkbox"/>                   |  |

|                                                            |         |            |
|------------------------------------------------------------|---------|------------|
| Gremium:                                                   | TOP-NR: | Datum:     |
| Ausschuss für Soziales, Familie, Generationen und Vielfalt | 11      | 15.02.2022 |

Integrationsarbeit  
 hier: Sachstandsbericht Sprachkurse für geflüchtete Menschen

Finanzielle Auswirkungen  
  
 Kosten  
 Produkt 05.05.03  
 Haushaltsjahr  
 Folgekosten  
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein  
 Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:
 

|                                 |                                                 |                                                   |
|---------------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Abfall | <input type="checkbox"/> Wasserhaushalt         | <input type="checkbox"/> Klima                    |
| <input type="checkbox"/> Boden  | <input type="checkbox"/> Natur- und Artenschutz | <input type="checkbox"/> Emissionen / Immissionen |

Verwaltungserläuterung:

Das kommunale Integrationsmanagement (KIM) dient als Instrument, um den Eingliederungsprozess neu zugewanderter Personen in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Dieses vom Land geförderte Programm soll den Integrationsprozess flächendeckend in Regelstrukturen verankern, indem bestehende Integrationsprozesse gefördert und Impulse für notwendige Veränderungen gegeben werden.

Das KIM gliedert sich in drei verschiedene Bausteine.

**Baustein 1: Strategischer Overhead**

Die Aufgabe des strategischen Overhead besteht darin, den Gesamtprozess zu koordinieren und zu steuern. Dazu gehört die Integrationsprozesse zu analysieren, Kooperationsvereinbarungen zu schließen und zwischen Ämtern und zivilrechtlichen Akteuren zu vermitteln, um somit eine bessere rechtsraumübergreifende Arbeit innerhalb des Kreises zu ermöglichen.

Die Stellen für diesen Baustein wurden bereits beim Kreis vergeben und haben Ihre Arbeit aufgenommen.

Für die Implementierung des strategischen Integrationsmanagements stellt die Landesregierung 10 Mio. Euro zur Verfügung.

**Baustein 2: Case Management**

Das Case Management bildet die operative Ebene. Dort wird der laufende Integrationsprozess durch individuelle Einzelfallberatung unterstützt. Hierbei soll eine Doppelförderung bestehender Programme vermieden werden und im Rechtsbereich SGB II, SGB III und SGB VIII lediglich eine Verweisberatung angeboten werden.

Die Zielgruppe des Case Managements im Kreis Mettmann wird sich zum einen auf Geflüchtete nach § 25 a und b des Aufenthaltsgesetzes beziehen. Zum anderen sollen auch Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge sowie Geduldete über 27 Jahren und neu Zugewanderte aus Nordost Europa von den Case Managern ganzheitlich in Zusammenarbeit mit bestehenden Akteuren begleitet werden.

Ab Januar 2022 wird es eine Case Managerin für Mettmann geben. Wie die Zusammenarbeit mit den Trägern und der Kommune aussehen könnte, soll im Jahr 2022 erarbeitet werden.

Im Laufe des Jahres 2022 werden weitere Case Manager Stellen bei der freien Wohlfahrtspflege angesiedelt werden.

Die Case Manager sollen auch im Außendienst tätig sein und aufsuchende Arbeit leisten. Zudem können bei besonderem Bedarf Klienten auch direkt vom Ausländeramt zum Case Manager vermittelt werden.

Zudem wird es Aufgabe der Case Manager sein, bestehende Lücken im Integrationsprozess zu finden und an den Strategischen Overhead weiter zu geben, um somit den Integrationsprozess über das KIM zu analysieren und zu optimieren.

Für das rechtraumübergreifende Individuelle Case Management stellt das Land NRW ebenfalls 10 Mio. Euro zur Verfügung.

### **Baustein 3 zusätzliche Personalstellen in den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden**

In Baustein 3 sollen Menschen mit besonderer Integrationsleistung durch die Behörden stärker unterstützt werden. Auch dort wird es vor allem um Geflüchtete nach § 25 a und b des Aufenthaltsgesetzes gehen.

Für die Umsetzung des Bausteins 3 stellt das Land NRW 5 Mio. Euro zur Verfügung. Dies entspricht 200 halben Personalstellen a 25.000 Euro an alle Kommunen mit eigener Ausländerbehörde.

Wie im Kreis Mettmann die Stellenanteile verteilt werden ist noch offen.

Gez. Sucic